NACHRICHTEN

Das Spielmobil kommt wieder nach Burbach

Stadtverband. Am heutigen Freitag kommt das Spielmobil des Stadtverbandes zum Ende der Sommerferien zwischen 14 und 17 Uhr wieder nach Burbach. Dieses Mal auf den Schulhof der OGTGS Weyersberg. Veranstalter sind die Gemeinwesenarbeit (GWA) Burbach und das Awo-Familienzentrum Saarbrücken-West/Köllertal in Zusammenarbeit mit dem Stadtverband Saarbrücken. *red*

◆ **Infos** bei der GWA Burbach, Alex Gstöttner, Bergstraße 6, Tel. (0681) 76 19 50.

Fahrt in die Pfalz und nach Lothringen

Altenwald. Am morgigen Samstag, 18. August, unternimmt der Obst- und Gartenbauverein Altenwald eine Halbtagesfahrt. Abfahrt ist ab 13 Uhr in der Wiesenstraße und am Markt in Altenwald. Die Ziele der Tour sind das Glasmuseum in Meisenthal, der Garten des Friedens bei Bitsch und das pfälzische Eppenbrunn. *mis*

◆ **Anmeldung** bei Elfi Gaß, Telefon (0 68 97) 84 36 86, oder bei Annelore Weber, Telefon (0 68 97) 8 77 29.

SPD Dudweiler geht auf Wanderschaft

Dudweiler. Die SPD Dudweiler lädt Mitglieder und Freunde für den heutigen Freitag, 17. August, zum Sommer-Grillfest an der Grillhütte am Gehlwiesweiher hinter dem Freibad ein. Los geht's um 18 Uhr. Zuvor gehen die Sozialdemokraten auf Wanderschaft. Unter der Führung des früheren Bezirksbürgermeisters Heinz Schmidt werden Teile des Naturpfades Brennender Berg und der Gehlwiese erkundet, teilt die SPD mit. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Parkplatz am Freibad. *mak*

Außerordentliches Treffen der Kleingärtner

Burbach. Eine außerordentliche Hauptversammlung des Kleingartenbauvereins Saarland Saarbrücken-Burbach beginnt am Montag, 20. August, um 18 Uhr im Vereinsheim Auf der Scheib. Weil Dieter Bost nach 21 Jahren als Vorsitzender der Kleingärtner zurückgetreten ist, muss die Versammlung einen neuen Vorstand bestimmen. *ob*

Produktion dieser Seite:
Frank Kohler, Jürgen K. Neumann, Michèle Hartmann

Großer Einsatz für kleine Schweine

Zwei Tierschützerinnen helfen und warnen

Minischweine sind gefragt. Aber wer sie hält, muss viel beachten. Zwei Frauen wollen verhindern, dass noch mehr dieser Geschöpfe in falsche Hände kommen und kämpfen für eine artgerechte Haltung.

Von SZ-Redakteur Frank Kohler

Saarbrücken. Sie sind intelligent, sauber, stubenrein. Sie werden bis zu 15 Jahre alt. Und sie sind in Mode. Minischweine. Weil sie so gefragt sind, kommen viele von ihnen in falsche Hände. Die Saarbrücker Tierschützerin Dagmar Kliebenstein lässt das nicht ruhen. Sie hat diese sensiblen Geschöpfe ins Herz geschlossen. Sie weiß um ihre Eigenheiten, ihre Anhänglichkeit und ihr Verlangen, auch mal nach Herzenslust zu wühlen. Und dass sie im Laufe ihres Lebens nicht immer im Mini-Format bleiben müssen, sondern bis zu 100 Kilo schwer werden können wie der stattliche Eber Gert.

Kliebenstein besucht ihn oft in Alt-Saarbrücken, wo er aber über kurz oder lang nicht mehr bleiben kann. Kliebenstein unterstützt mit der St. Ingberter Tierschützerin Brigitte Faust die Halterin. Gert habe es besser als viele seiner Artgenossen, sagt sie. Denn er sei von echten Tierfreunden umsorgt. Zum Minischweine-Glück fehle Gert und den anderen Schweinchen in Saarbrücken und im Saarpfalzkreis nur noch ein großes Gelände mit Platz für weitere Notfälle.

Ihren ersten Schützling, Daisy, bekam Kliebenstein geschenkt. Das zweite Tier, Minnie, kaufte sie, damit Daisy nicht allein ist. Brigitte Faust hat ein Schwein vor dem Schlachten gerettet. Sau Blümchen brachte bald vier Ferkelchen zur Welt. Zwei behielt Faust, die anderen beiden und das Muttertier wurden vermittelt. Weitere Minischweine verdanken Kliebensteins und Faust ein neues, besseres Leben. Eber Willi zum Beispiel war in einem Wald an eine Bank gebunden und im Stich gelassen worden. Willi wäre verhungert, hätte sich nicht eine Polizistin seiner angenommen. Die hilfsbereite Beamtin konnte das Schweinchen nicht behalten und vertraute es Kliebenstein an. Die Saarbrückerin hat erlebt, wie Minischweine Opfer vorschneller Kauf-Entscheidungen wurden oder, wie die kleine Mimi, als lebendige Tombola-Preise in die Hände verdutzter Gewinner gelegt wurden – ein weiterer Fall für Dagmar Kliebenstein.

Sie nimmt die Arbeit für die Tiere gern auf sich. „Ich möchte nichts davon missen. Aber ich will auch aufklären. Niemand sollte sich so ein Schwein anschaffen, wenn er nicht den Platz und die Zeit dafür hat. Diese Tiere verdienen ein artgerechtes Leben."

◆ **Kontakt:** Wer Kliebenstein und Faust helfen will, zum Beispiel mit einem Gelände, mailt an: dkliebenstein@web.de; b.faust@kabelmail.de

Im Internet:
Weiteres über Minischweine
www.schweinefreunde.de

Brigitte Faust mit einem ihrer Minis. Fotos: Kliebenstein

Dagmar Kliebenstein streichelt Eber Gert.

Froschkönig hüpft weiter

Ein dickes Ding, diese Froschkönigin! Eine grasgrüne Amphibie stattlichen Umfangs berichtet auf dem Brebacher Spielplatz von ihrem Schicksal. Bei der „Sommer Szene" erzählte die Schweizerin Doris Friedmann das Grimmsche Märchen aus weiblicher Ich-Perspektive. Heute zieht die „Sommer Szene" nach Dillingen. Foto: Iris Maurer

Saarland-Poster werden für guten Zweck verkauft

Saarbrücken. Auf ihrem Saarland-Poster hat die Saarbrücker Malerin Helga Koen baulich markante Merkmale der Region wie das Saarbrücker Schloss, den St. Ingberter Beckerturm und die Völklinger Hütte verewigt.

Beim Landesfest zum 50. Jubiläum des Bundeslandes Saarland verkauft das Café Becker am St. Johanner Markt nun von Freitag bis Sonntag die letzten 300 Exemplare des von der 2002 verstorbenen Künstlerin handsignierten Posters für den guten Zweck: Der Stückpreis von fünf Euro geht zur Hälfte an die Aktion „Hilf-Mit" der *Saarbrücker Zeitung* und die Homburger Frauenhilfe, die an Krebs erkrankte Frauen unterstützt.

In der Hauptfiliale des Café Becker ist übrigens auch eine Fahne mit dem Saarland-Poster von Helga Koen zu sehen, die über 200 Prominente von Ex-Bundespräsident Johannes Rau bis Joe Cocker signiert haben. Auch das saarländische Speerwurf-Ass Boris Henry hat sich darauf verewigt. Am Samstag, 14 Uhr, ist der frühere Olympiateilnehmer mit zwei Europameistern vor Ort.

Das im Jahre 2000 entworfene Saarland-Poster wurde von dem Saarbrücker Kunstsammler Werner Schlorke initiiert. Die Künstlerin Helga Koen setzte seine Idee in ihrer farbig-erzählenden Malweise um. *mv*

Hilf-Mit!
SZ-Aktion

Querbeet

DORIS DÖPKE

Lila Zauber lässt Beton verschwinden

Wer am Hang baut und gärtnert, kommt ums Terrassieren nicht herum. Dazu sind Trockenmauern beliebt, ökologisch korrekt, ästhetisch à la mode, technisch auch für Laien zu bewältigen. Bei hohen Geländestufen freilich geraten Selbermacher in Nöte: So viele Steine sind zu bewegen, dass Zyklopen als Bauhelfer Not täten. Doch Giganten sind Sage, nicht Wirklichkeit, und teure Maschinen nichts fürs schmale Häuslebauer-Portemonnaie. So wählten unsere Haus-Vorgänger ein minder aufwändiges Verfahren: Sie haben die Mauer, die die einen Meter hohe Stufe zwischen Hof und Garten abfängt, betoniert.

Das dicke Ding ist nach dem Urteil von Fachleuten grundsolide. Grundhässlich ist es leider auch – ein Fall für zauberische Verwandlungen in Harry-Potter-Manier oder wenigstens für barmherzig verhüllendes Grün. Von unten her, aus dem Beet vor der Mauer, leisten hohe Stauden und allerlei Sträucher brav Verschleierungsdienste. Im Schatten ragt ein alter Waldgeißbart-Riese auf, begleitet von Funkien, Farnen, Mondviole, Wiesenraute und Blutweiderich. In der Sonne reckt sich die Winterblüte empor, Zistrosen und Rosmarin wagen dank der warmen Wand im Kreuz Hohenflüge.

Um die Mauerkrone zu verbergen, brauchen sie jedoch Hilfe von oben. Ich setzte auf Buschklee, Lespedeza thunbergii, ein Gewächs mit herrlich hängenden Zweigen – im Prinzip, aber nicht bei mir. Das Sträuchlein zickte. Kam selbst nach dem jüngsten, milden Winter mickrig ans Licht. Ich drohte ihm mit Rauswurf – ein Jahr noch, letzte Chance – und guckte erstmal über den Kümmerling hinweg. Bis er sich, gar nicht mehr mickrig, blühend ins Blickfeld drängte: Zwei-Meter-Triebe, reich verzweigt, an allen Spitzen Knospen dicht an dicht.

Fein säuberlich habe ich den üppigen lilaroten Schleier nun über die Mauer drapiert. Kein Rauswurf, ich leiste staunend Abbitte: Schöner lässt sich Beton nicht zum Verschwinden bringen. Zauberhaft. Harry Potter könnte es nicht besser.

Erste Hilfe im Kinderclub

Malstatt. Infosabende zur Ersten Hilfe am Kind werden am 29. August und am 5. September (17 Uhr) im Kinderclub des Stadtteilbüros Malstatt angeboten. *nro*

Familienanzeigen

Es ist schwer, wenn sich zwei Augen
schließen, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft
und hab' für alle Liebe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Adolf Frank

* 25. 5. 1934 † 14. 8. 2007

In tiefer Trauer:
Maria Frank
Jürgen, Klaus, Brigitte, Sabine, Dietmar und Rainer
Schwiegersöhne, Schwiegertöchter, Enkelkinder
Bruder Willi und Christel

66113 Saarbrücken

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. August 2007, um 12.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Burbach statt; anschließend Beerdigung.

Von Beileidsbezeigungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren."

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Frau
Martha Diaz Diaz

die im Glauben an die Auferstehung und gestärkt durch die Sakramente der Kirche im Alter von 56 Jahren am 13. August 2007 verstorben ist.

Die Sterbemesse (en español) wird am Samstag, dem 18. August 2007, um 11.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Christ König (Präsident-Baltz-Straße 6, Abfahrt Bismarckbrücke - Richtung St. Arnual) gefeiert.

Die Beisetzung der Urne wird in der Heimatstadt der Verstorbenen, Pereira, Kolumbien, stattfinden.

Flor Diaz mit Familie
Albert Ludwig Bast

Dank an alle Freunde und Bekannten, die die Verstorbene in ihrer Krankheit begleitet haben!

Dank für die ausgezeichnete Betreuung durch die Ärzte, Schwester und Pfleger der onkologischen und palliativen Station in der Caritasklinik St. Theresia!

Dank den Mitarbeitern des Hospizes St. Jakobus.

Saarbrücken, den 15. August 2007, Quienstraße 20a
Osiris Bestattungen, Mainzer Straße 41, Saarbrücken

Schlicht und einfach war Dein Leben,
Du dachtest nie an Dich,
nur den Deinen galt Dein Streben,
Gott belohnt Dich ewiglich.

Therese Konkel

geb. Labudda
* 18. 2. 1923 † 14. 8. 2007

Wir werden Dich immer in unseren Herzen bewahren.

In Liebe:
Deine Kinder mit Familien

66130 Saarbrücken-Güdingen, Saargemünder Straße 153

Das Totengebet beten wir am Sonntag, dem 19. August 2007, um 18.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Heilig Kreuz, Güdingen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. August 2007, um 14.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Güdingen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Becker-Werling Bestattungen, 66130 Saarbrücken-Güdingen, Fechinger Straße 35